

Wahlmodul: Ostasiatisches Wirtschaftsrecht I

(Wahlmodul 4 im SPB 4, Wahlmodul 3 im SPB 6, Wahlmodul 4 im SPB 9)

Qualifikationsziele:

Die Studierenden vertiefen ihre juristischen Kenntnisse im Bereich des Technologietransfers und erkennen dessen Bedeutung für die Volkswirtschaft und Unternehmen. Sie erlangen ein systematisches Verständnis der internationalen rechtlichen Rahmenbedingungen. Durch die Analyse und Gestaltung von Lizenzverträgen entwickeln sie praktische Rechtsanwendungskompetenzen. Anhand eines Musterlizenzvertrags für deutsche und chinesische Unternehmen lernen die Studierenden fachspezifische Vertragsgestaltungsoptionen kennen.

Inhalte:

a) Introduction to East Asian Law I **Oder** Introduction to East Asian Law II

Die Rechtsordnungen der Festland China, Japans, Koreas und Taiwans wurden durch die umfangreiche Rezeption des westlichen Rechts modernisiert. Im Bereich des materiellen bürgerlichen Rechts ist der Einfluss des deutschen Rechts besonders evident. Die Vorlesung gibt einen umfassenden Überblick in die Entwicklung der vier Rechtssysteme, die Juristenausbildung, Gerichtswesen und die Streitkultur sowie einen Einblick in das Privatrecht, insbesondere Vertragsrecht, in diesen ostasiatischen Rechtsordnungen.

b) Technologietransfer

Technologietransfer ist entscheidend für den Vorsprung von Unternehmen und zur Verringerung des technischen Abstandes zu Industrienationen. Beispiele aus Japan und Südkorea zeigen, dass ausländisches Know-how in der Entwicklungsphase unerlässlich ist. Die Vorlesung stellt die rechtlichen Rahmenbedingungen dar und diskutiert Strategien und Vertragsvereinbarungen in der Praxis des internationalen Technologielicensing anhand eines Musterlizenzvertrags für deutsche und chinesische Unternehmen.

Wahlmodul: Ostasiatisches Wirtschaftsrecht II

(Wahlmodul 5 im SPB 4, Wahlmodul 4 im SPB 6)

Qualifikationsziele:

Die Studierenden erwerben ein tiefgehendes Verständnis der dynamischen Entwicklungen im internationalen Investitionsrecht. Sie analysieren kritisch die Auswirkungen auf staatliche Regulierungsspielräume und vertiefen ihre juristischen Kenntnisse durch aktuelle Rechtsprechung und Fallstudien zu Investitionsschutzabkommen und ICSID-Schiedsgerichtsbarkeit. Das Modul fördert systematisches Verständnis sowie die kritische Hinterfragung der Balance zwischen Investitionsschutz und Gemeinwohlinteressen.

Inhalte:

a) Introduction to East Asian Law I **Oder** Introduction to East Asian Law II

Die Rechtsordnungen der Festland China, Japans, Koreas und Taiwans wurden durch die umfangreiche Rezeption des westlichen Rechts modernisiert. Im Bereich des materiellen bürgerlichen Rechts ist der Einfluss des deutschen Rechts besonders evident. Die Vorlesung gibt einen umfassenden Überblick in die Entwicklung der vier Rechtssysteme, die Juristenausbildung, Gerichtswesen und die Streitkultur sowie einen Einblick in das Privatrecht, insbesondere Vertragsrecht, in diesen ostasiatischen Rechtsordnungen.

b) Internationales Investitionsrecht

Das internationale Investitionsrecht unterliegt dynamischer Entwicklung und hat in den letzten zwei Dekaden stark an Bedeutung gewonnen. Die Vorlesung bietet einen Einblick in das internationale Investitionsrecht und die neuesten Entwicklungen, auch mit Bezug auf Deutschland und Ostasien. Die Teilnehmer lernen materielle und prozessuale Fragen des Investitionsrechts anhand aktueller Rechtsprechung der Schiedsgerichte sowie die Besonderheiten der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit kennen.